

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“

Abend-Ausgabe erscheint von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preisnehmer-Liste:

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6450-53.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich, 2. — vierteljährlich, 2. — halbjährlich, 4. — jährlich, 8. —. Die Preise sind für den Verlag Langgasse 21, ohne Fracht, 25. —. Vierteljährlich auch alle demnach bestimmten, aufzubewahrenden, — Bezugs-Beziehungen nehmen an demselben: in Wiesbaden die Reichs-Post-Verwaltung, in allen übrigen Teilen der Stadt: in Wiesbaden die Reichs-Post-Verwaltung und in den benachbarten Gemeinden und im übrigen die benachbarten Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stunden wird eine Gebühr erhoben.

Freitag, 15. März 1912.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 126. + 60. Jahrgang.

Die ungarische Staatskrise.

Was sich zurzeit in Ungarn abspielt, ist weit mehr als eine Ministerkrise, mehr als eine Kabinettskrise, denn ob der Ministerpräsident Khuen-Hedervary, der zu dem Auskunftsamt der Demission als der Weisheit letztem Schluss gegriffen hat, bleibt oder geht, ob das Kabinett in irgend einer Form rekonstruiert wird oder aber einer anderen Kombination auf Grund neuer Parteikonstellationen Platz macht, das ist im Grunde gar nicht das Entscheidende bei dem gegenwärtigen Konflikt, der eine ernste Krise im Staatsleben Österreich-Ungarns und zugleich in dem Verhältnis der beiden Reichshälften der Donaumonarchie zueinander darstellt.

Nur so erklärt es sich auch, daß der Ministerpräsident Khuen-Hedervary trotz der überraschenden Erfolge, die er in den zwei Jahren seiner Regierung erzielt hat, und trotzdem die offizielle Regierungspartei, die sogenannte nationale Arbeitspartei, 250 unter den 413 Mitgliedern des Abgeordnetenhauses zählt, während die Regierungsmehrheit in Wahrheit noch viel größer ist, zum Schluss bei demselben toten Punkt angelangt ist wie alle seine Vorgänger. Dieser Punkt ist die unüberwindliche, gewordene ungarische Begehrlichkeit, die sich bisher immer noch stärker erwiesen hat denn alle Vernunftgründe und die nüchterne Erwägung der Vorteile, welche die österreichisch-ungarische Realunion der zisleithanischen Reichshälfte gewährt. Dieser scharfe, anscheinend unüberwindliche Gegensatz drohte zum offenen Bruch zu führen, als das ungarische Parlament die Einführung der magyarischen Kommandosprache in den ungarischen Regimentern forderte und dadurch die Einheit des Heeres in Frage stellte. Als Kaiser Franz Joseph sich diesem Verlangen widersetzte mit der Erklärung, „ich kann in dieser Frage nicht nachgeben, selbst wenn ich wollte“, verweigerte das ungarische Parlament zwei Jahre lang die Rekruteneinstellung, welche Demonstration dadurch einermäßig ins Wasser fiel, daß nach dem geltenden Wehrrecht die ungarischen Regimenter ohne Rekrutierung durch die Einberufung der Ersatzreserve und des jüngsten Jahrgangs der Wehrtauglichen vervollständigt werden konnten. Eben deshalb galt derjenige Vorstoß diesem Recht des Herrschers, und die Kossuthpartei erklärte, daß sie die Wehrverträge nur dann bewilligen wolle, wenn die Krone auf das Recht der Einberufung der Ersatzreserve verzichte. Wie es möglich war, daß Graf Khuen-Hedervary dem ungarischen Parlament dieses Zugeständnis in Aussicht stellte, darüber ist auch jetzt noch nicht Klarheit geschaffen. Bekannt ist jedenfalls, daß vor allem der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und der Kriegsminister General v. Aussenberg diesem für die Einheit der Armee verhängnisvollen Zugeständnis entgegentraten, und daß es vor allem der Inter-

vention des Thronfolgers gelungen ist, den ungarischen Nationalparteien den ersehnten Siegespreis freitig zu machen.

Was jetzt werden soll, darüber ist man sich weder in Zis- noch in Transleithanien klar. Eines steht jedenfalls fest, daß mit dem Rücktritt Khuen-Hedervarys nichts erreicht wäre, weil die Grundlage für jede andere Lösung fehlt. Eine Zeitlang schien es, als ob der bisherige Finanzminister v. Lufaces, der Vertrauensmann der Justizpartei, die Entwirrung des Knotens versuchen solle, aber dies konnte nur unter der Voraussetzung geschehen, daß Lufaces das ursprüngliche Programm Khuen-Hedervarys, nämlich die von der Krone verlangte Durchführung des allgemeinen, gleichen Wahlrechts zu verwirklichen vermag, während doch im gegenwärtigen Parlament für eine solche Maßnahme, durch welche sich die Magyaren in ihrer nationalen Vorherrschaft bedroht fühlen, keine Mehrheit zu haben wäre. Aber auch für irgend ein anderes Kabinett, ob es nun Wekerle redivivus oder der Präsident des Abgeordnetenhauses Raday wäre, blieben doch die politischen Vorbedingungen und damit die Schwierigkeiten dieselben, und so wird denn jetzt mit dem Ausweg aus der Krise gerechnet, der kein Ausweg ist, nämlich mit der Wiederbetragung des Grafen Khuen mit der Kabinettsbildung.

Das wäre freilich nur eine Verlegenheitslösung, die damit rechnet, daß Graf Khuen das ungarische Parlament zur Bewilligung eines militärischen Provisoriums bewegen könnte, um unterdessen nach neuen Mitteln und Wegen für einen Ausgleich zwischen den beiden Reichshälften zu suchen. Die Frage liegt nahe, durch welches Zugeständnis man die widerwärtigen Magyaren für dies Provisorium gewinnen will, und es hat leider den Anschein, als ob der den Magyaren besonders verhasste Kriegsminister General v. Aussenberg, als dessen Nachfolger bereits der erste Sektionschef im Kriegsministerium General v. Probatin genannt wird, auf dem Altar des Vaterlandes geopfert werden soll. Dafür spricht schon die Tatsache, daß zurzeit fast von der gesamten ungarischen Presse wie auf Kommando gegen den Kriegsminister gerichtet wird, wobei man eigentlich auf eine höhere Stelle zielt; aber den Thronfolger kann man nun einmal nicht zur Demission zwingen. Das Bedauerliche und Nachteilige bei diesen Vorgängen, durch welche die Schlagfertigkeit der österreichisch-ungarischen Armee ernstlich bedroht wird, aber ist, daß auch diese sehr wahrscheinliche Lösung wieder nur — es ist dies das Krebsleiden der Donaumonarchie — ein Provisorium darstellen würde. Die ungarische Kabinettskrise kann allenfalls durch den Paragrafen 11, der an der Donau lautet, „es wird fortgemurrt“, beigelegt werden; was aber bleibt, das ist die — Staatskrise!

Politische Übersicht.

Prinz Max von Sachsen und der Vatikan.

Wie bekannt, geriet Prinz Max von Sachsen, während er eine Theologieprofessur an der Schweizer Universität Freiburg bekleidete, mit dem Papst in einen Konflikt. Der Prinz veröffentlichte in einer italienischen Monatsschrift einen Artikel über die Vereinigung der römisch-katholischen und der griechisch-katholischen Kirche. Er forderte unter scharfer Kritik der bisherigen Politik der römischen Kurie die Vereinigung im Sinne einer Versammlung von zwei gleichberechtigten, ebenbürtigen Schwesterkirchen, nicht aber im Sinne einer Unterwerfung der griechischen Kirche. In dem Artikel war weiter von Fälschungen die Rede, deren man sich in Rom bedient habe, um den Anspruch der griechischen Kirche auf Gleichberechtigung zurückzuweisen. Man weiß, daß Prinz Max diesen Artikel hat büssen müssen. Er wurde nach Rom zitiert und mußte dort widerrufen. Soviel war bisher schon bekannt. Man war aber, scheint es, doch noch nicht über den ganzen Umfang der Buße unterrichtet, die dem Prinzen Max für seine „fehlende“ Antwort auferlegt worden ist. Der unter dem Pseudonym „Spectator alter“ arbeitende führende politische Schriftsteller, der als gut unterrichtet gilt, erzählt in der Berliner Zeitschrift „Der Turm“ folgendes:

Am 22. Dezember 1910 leitete der Prinz der kaiserlichen Einladung Folge, kommt nach Rom und wird alsbald in das Kloster des Dominikanerordens in der Straße San Vitale übergeführt. Der General des Ordens, P. Cornier, und die Konfessoren haben von der Kurie die Weisung erhalten, den Prinzen augenblicklich aufs strengste zu isolieren und jeden Besucher unumwunden abzuweisen. In langen Exerzitien und gründlichen Geistesübungen findet der Freiburger Professor Zeit und Lust, darüber nachzudenken, daß der Dominikanerorden, dessen Gastfreundschaft er genießt, seinen Lehrauftrag einem Häretiker anvertraut habe. Da der Prinz neun Jahre lang die Frage der Vereinigung Roms mit den Ältern Kirchen des Morgenlandes studiert hat, so muß er bekennen, daß er seinen Aufsatz „Inconsideratissimo — unbedacht, rücksichtslos und leichtfertig“ abgefaßt habe, ohne einen richtigen Theologen als Mentor hinzugezogen zu haben. Erst nachdem die in alle Einzelheiten gehende Kunde seines reuelosen Abtritts von 18 dogmatischen, philosophischen und historischen Prämissen samt dem Ergebnis seiner kindlichen Unterwerfung unterzeichnet war, ein Dokument, wodurch seine wissenschaftliche Griffligkeit endgültig ausgelöscht worden ist, erhielt der bühende Königssohn die Erlaubnis, sich im Vatikan zu des Papstes Füßen niederzulegen, um von seiner Gnade die Verzeihung zu erbitten. Diesen Vorgang französischer Zerkürzung mußten der P. Sackalt Maria Cornier und der Generalankläger P. Desachrons, die Obersten des Ordens für die Reinheit des Glaubens, als Jüngern belächeln. Des Kaisers schriftlicher Widerruf wurde dem Archiv des Vatikans und dem des Dominikanergenerals einverleibt, um beim nächsten Rückfall des Prinzen

(Nachdruck verboten.)

Heimisches Naturleben.

Von Walter Schulte vom Brühl.

XXIV.

Dies und das vom Igel.

Gartlos und müßig, das ist seine Devise, und wenn er sitzen könnte und ein Leibesbrot hätte, so wäre es das schönste: „Stumpfsinn, Stumpfsinn, du mein Vergnügen!“ Denn in der Tat, mit seiner Intelligenz ist es nicht weit her; sein Gehirn ist nur schwach entwickelt, und wenn man ihm ein „dummes Vieh“ nennt, so sagt man ihm fast noch eine Schmeichelei. Dafür aber ist sein Stammbaum uralt, kaum, daß ihm die Vorfahren, das Schnabeltier und einige wenige andere in dieser Hinsicht gleichkommen. Während sich die meisten Säuger vor Jahrmillionen Jahren, wenn nicht schon vor Jahrmillionen von ihm abgewichen, und sich eines höheren Aufschwungs bekeimten, ist er in seinem hartnäckigen Konservatismus stehen geblieben, zufrieden mit sich selber, nur einige Fettern seines an Arten nicht reichen Geschlechts überholend, wie zum Beispiel den Zentrop von der Insel Mauritius, der nur halb entwickelte Stacheln hat. Aber man kann dem braven Aker sein Beharrungsvermögen nicht einmal so sehr übel nehmen, denn während die Tiere, die ihn überflügeln, dies weniger aus einem höheren Bedürfnis heraus taten, als vielmehr gezwungen im grimmigen Existenzkampf, war er bereits in Urzeiten, als er sich aus dem Amnibien-stand glücklich gerettet, dermaßen ausgerüstet, daß er für seine bescheidenen Bedürfnisse und Ansprüche an das Leben überall zurecht kam und sich nicht anstrengen brauchte. Insekten, Würmer und Schnecken zu fangen, einen Frosch oder eine Maus zu überlisten, dazu gehört nicht viel, und sein Tisch ist immer gedeckt. Sich der Feinde zu erwehren, dazu genügt ihm sein Stachelfeld, das er vermittels eines besonderen Muskelapparats so über sich anspannen kann,

daß er eine unangreifbare Stachelkugel bildet, an der die Weisheit seiner Feinde zu Schanden wird. Nur der Uhu, der bei uns aber fast ausgerottet ist, wird ihm durch den energischen Griff seiner scharfen Kräfte gefährlich, und Freund Reineke durch seine listige List. Man will nämlich wissen, daß der Fuchs nach Hundstun eines seiner Hinterbeine über den armen Aker erhebt und ihn mit einer Flüssigkeit benetzt, die nichts weniger als ein Odeur ist, woraus sich dann der Igel in hellem Gekasper ob solch schmählichen Attentats aufregt und alsbald durch einen Diß in den von Stacheln umschützten Kopf geladet und darauf ausgebalgt und verzehrt werde. Auch heißt es, der Fuchs rolle die stachelige Kugel in ein nasses Gewässer und töte dann den unglücklichen Herrn Rincemus, wenn er sich aus Davonschwimmen mache. Fuchs und Uhu aber sind nicht imstande gewesen, den Igel auszurotten, zumal er ein verborgenes und nachlässiges Leben führt und in seinem graubraunen Häut auch nur schwer zu entdecken ist, wenn er unter Tags in einer Hede schläft oder in einer mit Moos und trockenem Laub ausgepolsterten Höhlung zwischen Wurzeln, oder unter einem hohlen Äst.

Der schlimmste Feind des Stachelritters ist natürlich wieder der Mensch, der an allem etwas Ruhbares für sich herausfindet. So wurde zu älteren Zeiten ein schwungvoller Handel mit Ickellen getrieben, da man die Stachelhaut bei der Zuckfabrikation in gleicher Weise verwendete wie später die Kardendistel. Und dann galt ein fetter Igel von jeher als ein leckerer Braten, der bei den Mönchen auch als Gastenpötte in Ruf stand. Ich erinnere mich noch des Entsetzens, das mich erfaßte, als mir eines Tages in Weimar ein mit gelblichen Fettschichten behaftetes rundliches Stück Fleisch als ein vorzüglicher Igelbraten zum Kauf angeboten wurde. Ich kochte mir damals selber und erlangte die raffiniertesten Gerichte, aber meine Hauswirthin kam mit diesem Braten schneller bei mir heraus, als sie herbeigekommen war. Daß die Igelwurst einen besonderen Genuß auf den Igel haben und den Getriebenen in Lehm hüllen, im Feuer backen und dann die Kugel, in

der die Stacheln zurückbleiben, auseinanderbrechen, ist bekannt. Wahrscheinlich machen sie es noch weiter so.

Der Aberglaube hat dem Igel früher auch manche Heilwirkung zugeschrieben, und so spielten einzelne Teile von ihm in der mittelalterlichen Quackalberei eine große Rolle. Eines freilich ist wunderbar an ihm; sein Blut ist gegen gewisse Gifte immun, und diese Gifteständigkeit, die allerdings von einigen Gelehrten zu unrecht bezweifelt wird, ist eine Errungenschaft, auf die er stolz sein kann. Er, der überhaupt Giftschaden an Schlangen und Blindschleichen hat, geht denn auch, wie öfter beobachtet wurde, der größten und giftigsten Kreuzotter Uhu zu Leibe, obgleich sie ihn öfter in die Schenke oder in die kleinen Öhren beißt und ihm ihr Gift mitteilt. Der scheinbar so läppische „Sohlen-gänger“ mit den kurzen, mit je fünf scharfen Krallen bewehrten Beinchen und dem kaum erkennbaren Hals entfaltet in diesem Kampfe eine große Behendigkeit, wird zu einem wahren Parterre-Akrobaten, und es dauert nicht lange, so hat er das giftige Gewürm beim Kopfe, den er zermalmt, denn sein Mäulchen mit den V- und W-förmigen, spitzen, ineinandergreifenden Zähnen entwickelt eine beträchtliche Muskelkraft. Und so laut er das Tier, ganz wie er es bei einem großen Regenturm macht, nach und nach vergräbt hinunter, und es geniert ihn gar nicht, daß sich der Schlangentisch noch dreht und windet.

Hier hält man sich einen Igel zur Vertilgung der ullen Ruchschaben und „Russen“. Auch als Mäusejäger steht er in Ansehen. Freilich besorgt er das Geschäft mit solchem Spektakel, vor allem mit lauten Herumtappen, daß er die Nachtruhe der Gahgeber empfindlich stört. Ich habe gefunden, daß er, im Hause gehalten, den Titel eines Schweinegels ehrlich verdient, obgleich er diese Bezeichnung wegen seines über den Hinterkopf vorragenden, sehr beweglichen Rüsselchens erworben hat. Es soll auch eine Abart geben, die eine stumpfere Schnauze besitzt und deshalb Fandstigel geheißen wird, doch glaube ich nicht recht daran. Ich habe bei meiner ausgebreiteten Igelbekanntschaft, die sich von den Ältern bis an das Geschlecht der Nord-



Frühjahrs-
Moden
 AUSSTELLUNG
 der letzten Neuheiten für die kommende Saison.
 DAMEN-KONFEKTION
 MODELL-HÜTE
 Original-Modelle sowie Erzeugnisse des eigenen Ateliers.
 Kleiderstoffe & Seidenstoffe
 MODEWAREN
 ~~~~ Besatz-Neuheiten, Spitzen, Schleier, Jabots, Gürtel etc. ~~~~  
 Kinder-Kleidung  
 Reizende Neuheiten für Knaben u. Mädchen.

Unsere umfangreichen Spezial-Abteilungen bieten jetzt eine enorme Auswahl.

**Leonhard TIETZ** **AKT.-**  
**GES.**  
**Mainz.**

# Ausverkauf wegen Umzug und Aufgabe folg. Artikel

Handschuhe, Krawatten, Schirme, Plaids, Tücher, Decken, Gobelins, Kissen, Golf- u. Sportjacken, Sportmützen, Gummi-Mäntel zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Alle anderen Artikel zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

46 Wilhelmstr. **Carl Goldstein**, Wilhelmstr. 46.

## Die apartesten Neuheiten

### „Bober's“ Spezial-Stiefel

Mk. 10.<sup>50</sup> u. Mk. 12.<sup>50</sup>

in schwarz und farbigem  
Chevreaux und Boxcalf

für Damen u. Herren.

für die Frühlings- u. Sommersaison finden  
Sie bei mir in überraschend großer Auswahl, in jeder Ausstattung u. Preislage.

### :: Der grossen Mode ::

entsprechend, biete ich eine ganz  
:: besondere Reichhaltigkeit in ::

### :: :: Halbschuhen :: ::

u. empfehle ich vor Vervollständigung der  
Frühjahrs-toilette die Besichtigung meiner

### :: :: Schaufenster :: ::



➔ Kinder-Stiefel ➔ Konfirmanden-Stiefel ➔ Mädchen-Halbschuhe ➔

in naturgemäßen Formen :: in Lackleder, Chevreaux u. Boxcalf mit Lackkappen :: in schicken Formen u. Ausführungen.

## Bober's Schuhwaren,

27 Langgasse 27.



### Ein eigenes Heim

ist schön, doch das  
Schönste im eigenen Heim ist ein  
Vaillant's Wand-Gas-Bade-Ofen  
„Geyser“

Joh. Vaillant G. m. b. H., Remscheid  
Gas-Badeöfen und automatische Heisswasser-  
apparate. — Katalog kostenlos. — Verkauf  
nur durch Installateure.



## Sanella

die einzige mit Mandelmilch hergestellte  
Pflanzen-Butter-Margarine.

Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

*Liebreich*

Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,  
welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen,  
zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weisen man zurück!

## Christian Fischer,

Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 4.  
Telephon 3515.

### Spezial-Geschäft für Uniformen.

Vollständige Ausrüstung für Offiziere sämtlicher Truppenteile.  
Vorschriftsmässige Einkleidung von Fahnenjunkern und  
Einjährig-Freiwilligen aller Regimenter.

Uniformen für Eisenbahn-, Forst-, Polizei-, Post- u. Steuerbeamte,  
Staatsuniformen und Amstrachten.

Waffen, Militäreffekten, Orden.

Preis-Verzeichnisse.

Kostenlose Besuche nach auswärts.

### Gelegenheitsverkauf Lederwaren billig.

Bis zu 500 Damen-Taschen neuester Fasson sind eingetroffen  
und werden dieselben, solange Vorrat reicht, **horrnd billig** abgegeben.

NB. Ein Kasten Schultaschen, Koffer etc. enorm billig.

## Kofferhaus Sandel,

nur Kirchgaße 52.

### Wilhelmstraße 9, Allee-Seite,

ist der Parterre-Stock, acht Räume enthaltend, geeignet für Arzt,  
Bank, Bureau, feines Wohnlokal etc. — auch als elegante, neuere  
u. unterhaltend gelegene Herrschaftswohnung — alsbald zu vermieten.  
Näheres bei dem Hauseigentümer

H. W. Zingel, Wilhelmstr. 9, 2. Stock.

Bernsteinfussbodenlacke,  
in wenigen Stunden glasartig trock-  
nend, alle Nuancen,  
von 1.35 pro Kilo-Dose an.

### Fussbodenöl,

1a Qualität, für Treppen, Korridore,  
Lagerräume etc.,  
à Liter 50 Pf.

### 1a Parket- u. Linoleumwachs

hochglänzend, ausserordentlich an-  
giebig u. sparsam im Verbrauch,  
diverse hervorragende Marken, billige  
sowie alle anderen technischen Be-  
artikel, wie:

streichfertige Ölfarben,  
Terpentin, Stahlspäne,  
Pinsel etc.

### Drogerie Brecher,

Teleph. 3564. Neugasse 14.  
Ältestes Geschäft  
der Drogen- und Farbenbranche  
am Platze

### Lüfter u. Lampen

aufsergewöhnlich billig!  
Installation und Umzüge jeder Art.  
Lüfterstraße 24.  
Telephon 115. Telephon 116

### Sitz-Schirme

von Mk. 3.— an  
4 Große Burgstr. 4.  
Reparaturen, neu beziehen.

Deutscher Cognac

## Marke Asbach „Uralt“ echter alter Cognac



Beachten Sie bei Bedarf in  
**Erstlings - Artikeln**

meine grosse Auswahl  
reizender Neuheiten  
zu billigsten Preisen.

**L. Schwenck,**  
Mühlgasse 11-13.

K 146

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

### „Thalia“ Vergnügungs-Reisen

IV. „Niviera-Nordafrika-Reise.“ Vom 18. b. 31. März.  
(Genoa, Nizza, Palermo, Tunis, Soussa, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpreis m. Verpfl. v. ca. M. 257.— an.

V. „Österreich nach Nordafrika u. Sicilien.“ Vom 3. bis 17. April. (Triest, Korfu, Malta, Tunis, Philippeville (für Constantine), Palermo, Messina, Cattaro u. Triest.) Fahrp. m. Verpfl. v. ca. M. 316.— an.

VI. „Nach Spanien und den Kanarischen Inseln.“ Vom 20. April bis 19. Mai. (Triest, Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Madeira, Teneriffa, Tanger, Gibraltar, Malorca, Barcelona, Genua.) Fahrp. mit Verpfl. von ca. M. 600.— an.

VII. „Nach dem Norden“ (Dritte Flottenvereins-Reise.) Vom 24. Mai bis 24. Juni. (Genoa, Ajaccio, Palermo, Tunis, Philippeville, Algier, Malsaga, Gibraltar, Tanger, Cadix, Lissabon, Bayonne für Biarritz, Rhyde auf Wight, Ostende, Amsterdam, Hamburg.) Fahrp. samt Verpfl. von ca. M. 650.— an.

Weitere Vergnügungsreisen laut Programm. Im Juli und August DREI NORDLANDSREISEN. Landausflüge durch Theo. Cook & Son, Wien. Zum griechischen Frühling nach Korfu, Athen u. d. Jonischen Inseln. Eil- od. Küstenfahrten. Ermässigte Spezialbillette. Rascheste Seeverbdg. nach Konstantinopel m. Eildampfern; Küstenfahrten mit Postdampfern. F 193

Prospekte, Auskünfte: In Wiesbaden bei: Internat. Verkehrsbureau Born & Schottentels, Kaiser-Friedrichplatz 3.

Kohlen,  
Koks, Brennholz  
und Unionbriketts

in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise. 102

Westerwälder Braunkohlen

Marke „Vulkan“, gut trocken, billigster und bester Ofenbrand.

Sägemehl z. Räubern für Metzger.

**W. Gail Wwe.,**

Friedrichstrasse Nr. 18,

:: Ecke Schillerplatz. ::

Fernsprech-Anschluss Nr. 84.

**Billige Aufstoblen**

Wrt. 1.35 p. Btr.

bei Abnahme von 10 Sentnern.

**W. Ruppert & Co.,**

Mauritiusstrasse 5. 349

**Rafenröte** 251

vertr. „Bianca“. Gar. unich. Bader.

Unert. Verkaufsstellen f. Besch.: Drog. u. Port. Wechus, Taunusstrasse 25. Tel. 2007. Gustav Letten.

born, Große Burgstrasse 8.



nach Dr. Oetkers  
**Schul-Kochbuch**

Preis 20 Pfg.

Gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken erfolgt portofreie Zusendung dieses Buches durch die Backpulverfabrik

**Dr. A. Oetker, Bielefeld-G.**

F 10

### Tafelbestecke aller Art

für den täglichen Gebrauch, sowie für die feine Tafel, empfehle in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. Meine Klingen stellen das Beste dar, was geboten werden kann, sie haben dauernden Schnitt und sind unlöslich mit dem Heft verbunden.

**G. Eberhardt, Hof-Messerschmied,**  
Spezialhaus feinsten Stahlwaren,  
46 Langgasse 46. 456

**MIGNON-**  
KAKAO SCHOKOLADE

p. Pfund 100, 150, 200 u. 250 Pfg.

p. Tafel 25, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:

**David Söhne**

A.-G.

Halle a.S.

Vorkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten. F 107

### Nebenverdienst durch Verkauf von Alemannia-Fahrräder.

Verlangen Sie illustr. Katalog Nr. 57 über Fahrräder und Zubehörteile gratis und franko, ehe Sie kaufen. — Pneumatikmäntel Mk. 2.20, 2.80, 3.50, 4.30, 5.20, Schläuche Mk. 1.80, 2.40, 2.60, 3.30. — Acetylenlaternen Mk. 1.50, 2.10, 2.50, 2.80, 3.50. F 194

**J. Fries Beseler Nfl., Fahrradwerke, Flensburg.**

# Wilhelmina

Margarine

Stets frisch erhältlich  
in allen einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten  
Von den Berghs Margarine-Ges.  
m. b. H. Cleve.

Marke Wilhelmina ist der  
vollendetste Ersatz für feinste Butter.



Handtaschen, Reisekoffer,  
Blusenköffer, Rucksäcke,  
Portemonnaies  
und alle Lederwaren.

Grösste Auswahl. Billigste Preise

**A. Letschert,**

Fauldrummenstrasse 10. 437

**Zimmer-Klosetts**

mit geruchdichtem  
Wasser-Abschluss,



sowie K 71

**Bidets**

sind stets von einfachen bis  
zu den hochmodernsten Aus-  
führungen am Lager.

Grösste Auswahl am Platze.

**P. A. Stoss Nachfolger,**

Inh.: Max Hefflerich,

Tel. 227 u. 3327. Taunusstr. 2.



Dachheimer Str. 169 2. Stm. We  
ber f. od. spät. zu verm. I  
dieselbst bei 3. Weberwald.







Kaufobjekt jeber Wirt.



Schwarze und weisse Seidenstoffe Garantie-  
Qual. Seidenhaus **MARCHAND** Langgasse 42. 419

## Bank für Handel und Industrie.

### 59. ordentliche Generalversammlung.

Wir beehren uns hiermit, unsere nach §§ 24 und bezw. 27 der Satzungen berechtigten Herren Aktionäre zu der

**Donnerstag, den 4. April a. e., vormittags 11 Uhr,**

in unserem Geschäftslokale zu Darmstadt stattfindenden neunundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

In derselben werden die in § 30 der Satzungen unter Nummer 1—4 genannten Gegenstände der Tagesordnung der regelmäßigen Generalversammlungen verhandelt werden.

Die Hinterlegung der Aktien in Gemäßheit des § 24 der Satzungen hat spätestens am **30. März a. e.** während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen, und zwar entweder

bei den Niederlassungen unseres Instituts in **Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M., Bamberg, Coblenz, Düsseldorf, Forst i. L., Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Gärth (Bayern), Gießen, Greifswald, Guben, Halle a. S., Hannover, Landau (Pfalz), Leipzig, Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, München, Neustadt a. O., Nürnberg, Offenbach a. M., Prenzlan, Quedlinburg, Sorau R. L., Spremberg, Stargard i. Pom., Stettin, Straßburg i. E., Wiesbaden,**

|                     |                                                                    |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------|
| in Bremen           | bei der Deutschen Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, |
| " Breslau           | " Breslauer Disconto-Bank,                                         |
| " Dortmund          | " Deutschen Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,       |
| " Dresden           | " den Herren Albert Ruhnke & Co.,                                  |
| " Essen a. d. Ruhr  | " Herrn Simon Virschland,                                          |
| " Hamburg           | " der Vereinsbank in Hamburg,                                      |
| " Heilbronn         | " den Herren Joh. Berenberg, Gohler & Co.,                         |
| " Königsberg i. Pr. | " Rümelin & Co.,                                                   |
| " Mainz             | " der Odbank für Handel und Gewerbe,                               |
| " München           | " den Herren Schmitz, Seidelberger & Co.,                          |
| " Pforzheim         | " Werck, Fied & Co.,                                               |
| " Witten            | " Fuld & Co.,                                                      |
| " Stuttgart         | " der Odbank für Handel und Gewerbe,                               |
|                     | " Württembergischen Vereinsbank,                                   |
|                     | " Württembergischen Bauanstalt vorm. Pfau & Co.                    |

Darmstadt und Berlin, den 12. März 1912.

F492

**Bank für Handel und Industrie.**  
Siederrich. v. Klinging.

## Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank.

Die Aktionäre der Deutschen Effecten- & Wechsel-Bank werden hiermit zu der am **Dienstag, den 9. April 1912, vormittags 11 Uhr,** in unserem Banklokal zu Frankfurt a. M. stattfindenden

### General-Versammlung

eingeladen.

#### Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das neununddreißigste, sich vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1911 erstreckende Geschäftsjahr;
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahres-Rechnung und der Bilanz, sowie Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabchlusses und Erteilung der Entlastung für den Vorstand und den Aufsichtsrat;
3. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung;
4. Statutenänderungen, und zwar Abänderung: des § 3 Absatz 1 (Feststellung der erfolgten Vollerhebung des Grundkapitals); des § 4 (Streichung der beiden ersten Absätze, veranlaßt durch die Vollzahlung des Grundkapitals und den Wegfall der liberierten Interimsscheine); des § 5 Absatz 1 (Einschaltung der Worte: „auf Beschluss des Aufsichtsrats“); der §§ 21 und 31 Ziffer 4a (Honorierung des encores Ausschusses); des § 31 (Wegfall der Verschrift, wonach zur Beschlussfassung über die selbst bezeichneten Gegenstände 2/3 des Aktienkapitals vertreten sein müssen); des § 33 (korrektive Fassung des letzten Satzes); des § 33 (Änderungen, welche durch den Wegfall des dritten Publikationsorgans bedingt sind).

Die in vorstehender Ziffer 4 bezeichneten Statutenänderungen haben bereits auf der Tages-Ordnung der am 28. Februar d. J. stattgehabten General-Versammlung gestanden, konnten von dieser indessen nicht beschlossen werden, da die in Gemäßheit des § 31 der Statuten für die Beschlussfassung erforderliche Vertretung von mindestens 2/3 des gesamten Aktienkapitals nicht vorhanden war.

In der auf den 9. April d. J. einberufenen General-Versammlung kann nunmehr in Gemäßheit des § 31 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien mit 2/3 Majorität der abgegebenen Stimmen hierüber beschlossen werden.

#### 5. Wahlen zum Aufsichtsrat. (Ergänzungs- und Zuwahlen).

Gemäß § 26 der Statuten haben Aktionäre, welche an der General-Versammlung teilnehmen wollen, bis spätestens am 4. April 1912 ihre Aktien bei unserer Gesellschaft oder einem deutschen Notar zu hinterlegen und beizufügen die Nummern der Aktien enthaltenden Hinterlegungsschein des Notars bis spätestens am 6. April 1912 uns in Verwahrung zu geben. Die Aktionäre empfangen dagegen die Eintrittskarte zur General-Versammlung und werden die hinterlegten Aktien nach der General-Versammlung gegen Rückgabe der Hinterlegungsscheine wieder ausgeliefert. Die Formulare der Hinterlegungsscheine, welche in doppelter Ausfertigung einzureichen sind, werden in unserem Banklokal ausgeben.

Frankfurt a. M., den 8. März 1912.

Der Vorstand der Deutschen Effecten- & Wechsel-Bank.  
Hahn. Herzberg. F493

## Blauweisser Gartenkies

frei Haus Wiesbaden in Karren (von Mk. 8.— an), in Körben (von Mk. —.80 an),  
frei Waggon Wiesbaden 1/2 Waggon (100 Ztr. von Mk. 30.— an),  
1/2 Waggon 200 Ztr. von Mk. 57.— an.

**L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstr. 5.**

Telephon 275.

Gediegene, zeitgemässe, vollständige

# Braut-Wäsche-Ausstattungen



liefert schrankfertig (gestickt, gewaschen und abgebunden, einschliesslich Federbetten und Leute-Wäsche) in der Preislagen von **900.—, 1000.—, 1200.—** Mark an bis zu den elegantesten Ausführungen.

## Theodor Werner

Leinen- und Wäsche-Haus :: Webergasse 30, Ecke Langgasse

Preislisten zu Diensten.

Feinste Referenzen.

Fabrik-Niederlage und Allein-Verkauf der Schlitzer Textil-Werke Schlitz in Hessen.

Rasengebleichte Tischzeuge — Handtücher — Leinen.







zu den erheblich herabgesetzten  
Preisen:  
Mk. 4.<sup>75</sup> 6.— 8.— 12.— 18.—

===== Tages-Veranstaltungen. \* Vergnügungen. =====

Nachmittags 4 Uhr:

1. Nachklänge von Ossian, Ouvertüre von N. Gade.
2. Chor der Friedensboten, aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner.
3. Trau-schau-wen, Walzer v. Strauss.
4. Frau Maria für Halle allein von C. Oberthür. (Herr A. Hahn).
5. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien“ von F. v. Suppé.
6. Phantasie aus der Oper „Traviata“ von G. Verdi.
7. Bohème-Marsch von A. Hahn.

Abends 8 Uhr:

1. Zum Rendez-vous, Marsch von Blon.
2. Ouvertüre zu „Hamlet“ v. Stadtfeld.
3. Mondnacht, Nocturne von Robbaum.
4. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauss.
5. Norwegisches Wiegenlied v. Köhler.
6. Tautes Dämmerflüchchen v. Köhler.
7. Ouvertüre zu „Struensee“ von G. Meyerbeer.
8. Potpourri aus der Operette „Der Vagelhändler“ von C. Zeller.



# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

nr. 63. Freitag, 15. März.

Im Kampf um Straßburg.

[illegible]

Essein der an der Tafel hängenden Petroleumlampen lag in dem so freundlichen Gesicht ein Hauch warmer Sorge.

„Warum lassen Sie sich nicht helfen, warum are  
beiten Sie alles allein?“ fragte Fred plötzlich. „Wo ist  
Ihr Professor, Ihr Gehilfe?“

„In solchen Zeiten folgen sich alle Segen! Als es anfangend wurde und viele Leute meinten, es würde heute Nacht noch doch Ernst mit der Profanisation, waren die armeinnigen Angestellten nicht mehr zu halten, alle sind in die Wohnungen zu ihren Familien, ihren Eltern gewechselt. In diesen Stunden ist sich jeder bewußt der Stille — und so habe ich eben mit meinem Vortien allem nach gearbeitet, was in meinen Kräften liegt.“

„Ich bewundere Ihre Angst, Straußen in der Stadt  
find Zustand, die sich nicht in Worte fassen lassen.“  
„Was nicht es, sich der Kunst hinzugeben?“  
finde in der Arbeit und im Verufe Ruhe in dem Ge-  
danken, daß ich in diesen entlegenen Stunden anderen  
helfen kann.“

Erst nicht ihm schweigend zu, das war es, was mich ihn erfuhr. „Wer ich habe in dieser Stadt Elemente gehabt, in denen ich am liebsten alle Arbeit beizugegeben hätte und den Stoff in die Hände gefügt und gerührt, nichts hören, nichts sehen, nichts denken zu müssen, denn es gibt nichts Schrecklicheres als Vorurteile.“

„Vorwürfe? Sie werden nichts veräumn, alles nach besten Willen eingestuft haben. Monsieur Simonin.“

Und nach kurzer Pause sagte er hinaus: „Sehen Sie, mein Großvater befindet sich drüben in der Stuppe des Wärsers, und das Wärser kommt! Was wir erfahren, daß für heute noch eine Verschiebung angeht, ist, daß der Großvater, ihn in die Stuppe unterm Wärser zu bringen, dort sei er am sichersten, und in den letzten Tagen hatten mehrere Gasse und Gasse schon ein Wärser gefunden. Ich habe ihm die Wärser um so eher erfüllt, als unsere Gasse und einige Kammern meines Hinterhauses eine ganze Anzahl feuergefährlicher Waren und Geräte bergen. Es ist einerseits ein Glück, daß ich sofort nach der Kriegserklärung mit für alle Teile meiner Apotheke so große Geräte beschaffte! Aber die Feuer- und Explosionsgefahr unseres Hauses hat sich erhöht und wenn eine Gasse bei uns ausbricht und empfindlichen Schaden antun sollte, vermöchten wir Jagen uns so retten, aber wie könnten wir einen hilflosen Greis so eilig fortbringen!“

„Am Wärser sieht es schlimm aus!“ murmelte Fred und er schloß für einen Moment die Augen, als er an das Kammernzimmer mit den geschloßenen Holzen dachte, wie in es möglich, daß der Brand so schnell um sich griff?

Einer der Unstetigsten, die ungeduldet der Gefahr in Sorge um den herrlichen Bau sich hier zusammenzufinden, schloß, wie eine Granate blühend aus Kirchenlöcher eingedrungen war. Nun brannte das Gefäß des mächtigen Schiffes und die loderbenden Flammen stiegen bis zum Turm empor. Für die Höhe des Kirchendaches einleisen sich alle Schächte an kurzem Wasserstrahl reichte, die Luft eindringend, hinauf. In ohnmächtigem Gern und Schmerz fand unten in den brennenden Wogen die Bevölkerung und vergaß die Gefahr, die eine von herniederfallende Granate auf den Münsterplatz für alle bringen konnte.

„Und das haben unser Truppen getan, unsere Augen verurloscht!“ dachte Fred erregt, als er sich nach kurzer Zeit betheuerte. Er konnte es nicht mehr zwischen diesen trauernden, bangenden Menschen aus halten, ein Gefühl stummer Mißthand trieb ihn aus ihrer Mitte. Er erinnerte sich seines Brades. Dort im Lazarett lag schwerkrank jene Frau, deren Leben das Schicksal ihm vorhin anvertraut hatte. Er hatte es übernommen, für sie zu sorgen, er besah auch den Mist, um die Konsequenzen aus dieser übernommenen Pflicht zu ziehen.

Die Spitzhose zum Gärten war die nützlichste, und in wenigen Schritten erreicht. Die eisernen Gärten waren vor den großen Fenstern gekloffen, auch die Türe war an, aber aus den Ritzen drang Licht.

Nach Hönfle an die Thür und war übermüdet, schon im nächsten Moment eröffnet an bekommen. Der junge Besitzer der Apotheke, René Simonin, öffnete ihm selbst. Der Vandalisch und mehrere an den Schranken aufgesetzene Bretter fanden voller Schokolade und Nüssen, und bemerkt, daß der junge Apotheker trotz der vorerwähnten Stunde und trotz dieser entlegenen Nacht mitten in der Arbeit hand

„Doch drückte sein Erntonen hierüber aus.  
„Seit vier Stunden habe ich munterbeobachtet an  
tun!“ entgegnete René, „wenn Sie wußten, für wie  
viele Menschen Medikamente in dieser Stadt bei mir  
geholt worden sind! Jetzt arbeite ich eine Reihe von  
Besprechungen schon für morgen früh, die Sagarotti haben,  
sicherlich, lange nicht genug vorgeplant.“

„Auch uns senden Sie heute morgen früh ins Brotschneide-Gewerkschafts-Gewerkschaft, was ich hier notiert habe.“ Fred reichte dem jungen Apotheker die Liste hin und nannte dann noch einige Medicamente, die er für die Franke brauchte. Sofort mitnahmene wollte.

Während Fred hinter den Kassen mit Wörtern, Wulven und der Wage arbeitete, betrachtete Fred ihn. Er kannte den jungen Simonin flüchtig durch Geruch und Gesicht. Es war ihm früher angenehm aufgefallen, daß er Monsieur Simonin in immer gleichbleibender Beize abformte, verbindlich und freundlich fand, mochte Fred an den ungewöhnlichen Stunden mit Aufrichtungen gekommen sein.

Seite ist er milde und angegriffen an, und im

abnehmen stürzte Regen. Die ganze kalmische Fiedra wurde als interkontinentaler photographischer Zäunstreifen mit unheimlicher Effizienz, und dennoch tonnender Kraft, in ein unheimliches Element mitleidig ge-fügt. Eine geringfügige Lageänderung des Kopfes, und schon waren die Augen geschlossen, aber auch dem Naturforscher ein erdröhrer Schicksal nicht.

„Uns unteren vier Klassen von Kontinenten“ zweite Folge. (Gefunden bei H. W. Ziemer.) Die ersten drei Bänden dieser kleinen pädagogischen Schriften, so übereinstimmend mit dieser Ansicht Wendung aller Erzieher, besonders der Mütter. Es gibt merkwürdige Bände zu den Problemen der weiblichen Sinnesbildung.

[illegible][illegible]

Geistlichen nach für ungenügend. Die Erfahrungen von 1918, 1919 und 1920, die auch in der Zeit nach dem Weltkrieg bestätigt wurden, zeigen, daß die geistliche Instruktion der Soldaten in der Regel nicht ausreicht, um die geistlichen Bedürfnisse der Soldaten zu befriedigen. Insofern aber auch die vielen aufstrebenden Soldatenvereine und Vereine der Wehrmacht und Wehrkreise, die in der Wehrmacht und Wehrkreise eine wichtige Rolle spielen, sind in der Lage, die geistlichen Bedürfnisse der Soldaten zu befriedigen.

Die Witterungsverhältnisse betrafen eine mildere Witterung als im Jahre 1911. Die Temperatur war im allgemeinen niedriger als im Jahre 1911, und besonders im August. Die Regenfälle im Juni und Juli waren reichlicher, während im August und September ein mäßiger Regen einwirkte. Die Temperatur war im allgemeinen niedriger als im Jahre 1911, und besonders im August. Die Regenfälle im Juni und Juli waren reichlicher, während im August und September ein mäßiger Regen einwirkte.

[illegible][illegible][illegible]

berücksichtigt. (Grat. Gehirna. Worin in Stuttgart.  
Tasche. 1890.) Das Buch verdient das eigenliche, für alle bestimmte Lob-  
e. Es ist das letzte Werk des von seinen gelehrten  
Gefährten, der auf dem Gebiete der Volksaufklärung in be-  
trachtbarem Maße tätig war.

von Dr. med. Subd. (Göteborg in Schweden NW. 37.) Der Schriftsteller einleuchtend das Wissen der Autoren-  
fassung, die Ursachen und die Entfernung dieser im Anfang  
unmittelbar herabzuwirken können. Bei anatomischen Ge-  
funden, sowie die verschiedenen Behandlungsmethoden, und begünstigt  
findet in einem besonderen Anteil die Mittel zur Entfernung

**"Oste-Machen und Gehlopf"** Die Schiene  
der oberen Extremität im gefunden und fransen Fußende. Mit-  
telmännchenförmig dargestellt von Professor Dr. Oskar Seitz.  
in einer zweite verbesserte Auflage (4. bis 6. Tausend).  
Mit 3 Tafeln. (Berlag von Ernst Heynrich Moritz in  
Dresden.)

Trag und Gefäß bei U. Schellenkern im Ruf-Buchdrucked. München.

[illegible]

eines der wunderbarsten Momente, — denn auch demnach ist  
 hollen und fertigen Geistes jeder Zeit kommt unsere  
 in abgeriffene und abgelebene Schriftsprache unmittelbar  
 an. Während die meisten neueren Ausgaben von Öggen  
 Gelehrtenbezeichnung entweder für Kenner-Schüler den letzten  
 oder auch „Galt“ letzteres, Schreibweisen bringen,  
 macht unsere Ausgabe zum ersten Male den nur wenige und  
 mit größter Sorgfalt modernisirten Zeit durch eine ausführ-  
 allen Gelehrten und andrere erweiternde Anmerkungen  
 „An dem Roman, *Die Laine* (Herrn W. Götter  
 neues Leben, Briefe, Romanen) schenkt uns Götter  
*Leinwand*, der Unbekannte, wie die menschliche Seele  
 in ihre inneren Züge von tragischen Konflikten erschaffen  
 wird. Die faszinierende Deutung, die treffliche Charakteristik  
 der Personen, die feine psychologische Färbung, die  
 des, — aber nur, dass der Herr

[illegible]

Wissenschaftliche Bedeutung und gesellschaftliche und kulturelle Verankerung. Das ermittelte Ergebnis dürfte von Bedeutung für die Überqualifizierung von Ingenieuren sein. Dr. Sczakal, Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts in Berlin, W 30, 580, ist in erster Linie Ingenieur bei der Bundesanstalt für Materialforschung, die, wie er beschreibt, eine steigende Orientierung auf der Ingenieur-

[illegible]

Die Frau schüttelt energisch ab und erklärt, wie denn Schmutzwasser aus dem Wasserhahn kommen soll, wenn das Wasser doch aus dem Quell kommt. Sie ist sehr stolz auf die Reinheit des Wassers und auf die Schönheit der Gegend. Sie ist sehr stolz auf die Reinheit des Wassers und auf die Schönheit der Gegend.

[illegible]

\* „Bolognapflichtige Nationen“ Eine Un-

leitung der Miniere und Naturkunde von D. B. R. e. in e. f. h. v. R. Schreier, Göttingen). Der Verfasser dieses vortrefflichen Handbuchs wollte zunächst nur das deutsche Gebiet eines nördlichen Landes über Naturwissenschaften am Nordpol-Summe geben, enthielt aber dann aber an einer vollständigen Darstellung und Erweiterung, in der dass ein ganz vollständiges Bild vorliegt, in bezug auf die

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. phil. Barbara Kötter, 030 2038-2222, barbara.koetter@uni-berlin.de



Erzählung zu schreiben und am kleinen Vortrager Gasteton im Kreis steht zu schloßen, der sie in einem halb eideschwurähnlichen

Die berg- und hüttenmännischen Trachten des 18. Jahrhunderts sind in einem großen kolorierten Kupferstichwerk von Christian Beigel (Münchberg 1721) dargestellt. Die gemeinen Bergknappen, die Häsperlwehre, Wäpser und Jungen, präsentierten sich hier in dem bekannten schwarzen Grubenmittel, haben auf dem Kopfe eine etwa handbreit hohe schwarze Mütze, die über der Stirne mit dem Bergmannsabzeichen, seitwärts aber mit einer weißen Kolorbe geschmückt ist. Die eigentlichen Knappen oder Häuer trugen allein Hinterleder und Kniebügel, sowie als ihr Standszeichen die Vergbarte tragen. Dem Steiger gebührt die Grubentafel, dem Knappschaftsältesten außerdem noch der Händsfänger und zwei breite, weiße Bäckchen am Halse. Die Tracht der höheren Bergbeamten ist ein weißer Grubenittel in Jodenform mit Goldborten. Der grüne Schachhut hat noch ungefähr die gleiche Form wie im 14. Jahrhundert. Die Tracht der Hüttenleute ist ähnlich, doch fehlen ihnen Hinterbügel und Hinterleder; statt dessen tragen sie einen um den Leib gebundenen Lederschutz.











# Walhalla

## Lieben Sie Ihre Kinder

dann lassen Sie sie auf dem Lande groß werden! Keine blassen Wangen, keine Nerven mehr. Keine Großstadtkinder, keine Treibhauspflanzen! In guter Luft, in steter Berührung mit der Natur, fern von den Gefahren der Großstadt, erwachsen Ihnen gesunde und lebensfrohe **Nachkommen**. Lieben Sie auf's Land! Etwa nach Glött, c. H. nette Stadt m. günst. Steuern. Nur 20 Min. Eisenb. von Wiesbaden! Sie können also alle Anreg. Wiesbadens bequem mitgenießen. Prospekt und Näheres: **Verkehrsverein, Glött.** F57



In größter  
Auswahl.

### Zusammenlegbare Kinder- Sport-Wagen

mit verstellbarer Rückenlehne, äußerst praktisch  
und bequem . . . . . von

8<sup>75</sup>  
an.

## Blumenthal.

K 109

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass sich mein  
Glas- und Porzellan-Geschäft  
jetzt **Michelsberg 8** befindet.

Um gütigen Zuspruch bittend, sichere ich meiner werten  
Kundschaft beste und billigste Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll **Rudolf Wolff,**  
Inhaber: **Heinrich Stewase.**

Nur noch kurze Zeit  
dauer der grosse

## Schuhwaren-Ausverkauf.

Da mein Geschäft seit vielen Jahren für nur beste und  
solide elegante Schuhwaren bekannt ist, bietet sich die selten  
günstige Gelegenheit, Schuhwaren zu ganz enorm billigen  
Preisen einzukaufen, da sämtliche Waren nochmals im Preise  
bedeutend herabgesetzt sind.

Größere Posten werden weit unter Einkaufspreis abgegeben.

**Schuhhaus Spielberg, Marktstr. 11,**  
im Hause der Metzgerl. Harth.

Extra billige Herren- und Konfirmanden-Stiefel.

## Prima Mast-Kindfleisch

Pfd. 60 Pf.

**Ludwig Strauß, Herderstraße 6.**  
Telephon 1816.

Freitag, den 15. und Samstag, den 16. März 1912:

## Grosses Münchener Bockbierfest verbunden mit Schlachtfest.

Freitag: Verstärkte **Freundenberg'sche Hauskapelle.**  
Samstag: 2 Kapellen (Feldart.-Regts.-Musik Nr. 27 u. Freundenberg'sche Hauskapelle).

## Frühjahrs-Neuheiten

in

### Jackett-Kostümen

von Mk. 65.— an und höher,

Strassen-Mäntel Mk. 33, 59, 89,

Taft- „ „ 65, 90, 110,

Etam.- „ „ „ „ „ „

Voile- „ „ „ „ „ „

## J. Herrchen

Damenschneider,

Goldgasse 19. — Telephon 3907.

Spezialität:

Massanfertigung.

## Ausflug n. Rambach

(Sonntag, d. 17. März.

Tanzsäler d. S. Diehl.

Dieser Damen-Schuh kostet in schwarz

und braun



5<sup>50</sup>

Marktstraße 25,

Philipp Schönfeld. 446



Rörig's Fussbodenlack

seiner Bernstein-Fussboden-

lack, trocknet in 12 Stunden

glashart auf.

1/1 Kilo-Deck Mk. 1.00,

bei 10 Kilo Mk. 1.50

bei 50 Kilo Mk. 1.40

Unser Fabrikat zeichnet sich durch Fein-

heit, Härte, Widerstandsfähigkeit und

Füllfähigkeit aus u. wird deshalb jedem

anderen Fabrikat vorgezogen.

**August Rörig & Cie., Wiesbaden**

Lein-, Farben- und Kittenfabrik

Fernsprecher 2500 und 2360.

Verkaufsstelle: 475

Marktstraße 6, am Markt,

neben dem Königl. Polizeipräsidium.

**Moderne Tapeten**

in großer Auswahl von 15 Pf. an.

**Carl August Wagner,**

Alteisenstr. 45, neben Hett. Wies.

Steinladen, Tel. 3877.

**Brindisi**

voll und kräftig, mit schönem Bouquet,

daher für Kna-ke und Reconvales-

zenten sehr empfehlenswert.

Preis pro Flasche 45 Pf.,

bei Abnahme von 12 Flaschen 80 Pf.

**Wilh. Heine, Birk,**

Leke Adelheid- und Oranienstrasse.

Postfach Nr. 2. 462

**Stille Bierbegradung.**

Wied. Bierh. hell u. dunkel Export-

der 12 Pf. **Gustav Seckel.**

Bierhandlung, Eitelstr. 5. B5709



Das neueste

## ZEPPELIN.

Luftschiff „Victoria Luise“ ist in Frankfurt  
a. M. eingetroffen und in seiner Halle am  
Rebstock täglich gegen mäßige Eintritts-  
preise zu besichtigen. — Bei günstiger  
Witterung finden Aufstiege statt.  
Kassen an den Zugängen.  
Gute Restauration am Platze.

F171

## Möbel

reell in

Qualität.

## Möbel

modern,

solid,

## Möbel

in grosser

Auswahl,

## Möbel

zu billigen

Preisen

## Kredit!

Besichtigung meiner Riesenlager ohne Kaufzwang  
gerne gestattet.

## S. Buchdahl

Wiesbaden, **Bärenstrasse 4.**

Spezialität: Lieferung kompl.

**Ausstattungen.**

Einzelne Möbel und Betten

in grosser Auswahl.

— Langjährige Garantie. —

Bequeme Zahlungseinteilung.

**Moderne Herren- und**

**Damen-Konfektion.**



## Gg. Otto Rus

Inhaber des G. Theod. Wagner'schen

Uhrengeschäftes

Mühlgasse 17. Fernspr. 3772.

Gediegene, zuverlässige

Taschenuhren, moderne

Zimmer- u. Hausuhren.

448

## L. D. Jung

Kirchgasse 47.

## Küchen-Einrichtungen.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang die 10 Musterküchen.

Gediegene Ausführung — Praktische Zusammenstellung — Vorteilhafteste Preise u. Bedingungen — Kataloge kostenlos — Versand franko Fracht u. Verpackung.

## L. D. Jung

Kirchgasse 47.



# Konfirmanten- und Kommunikanten-Anzüge

aus dunkelblauen und schwarzen Stoffen, moderne, vorwiegend zweireihige Formen, in reichhaltiger Auswahl fertig am Lager.

Mk. 14.— 18.— 20.— 25.— 30.— 35.— 40.— bis Mk. 60.—

## Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 152

### SEIDENSTOFF- ABTEILUNG

SCHWARZE  
U. WEISSE  
SEIDENSTOFFE

FÜR

### BRAUTKLEIDER

IN ERSTKLASSIGEN  
BEWÄHRTEN QUALITÄTEN  
BESONDERS PREISWERT.

**J. BACHARACH**

HOFLIEFERANT

4 WEBERGASSE 4.

K 117

## Linoleum- und Tapeten- Reste

um Platz für die neuen Waren  
zu bekommen

unter Kostenpreisen.

Michelsberg 6, 1. St.  
Bernstein.

### Gicht-,

Steins u. Nierenleiden finden durch  
eine Hausmittelkur mit Alibuchholzer  
Rachtfertigkeit rasche Binde-  
rung u. Heilung. Dieses ausgezeichnete  
Heilmittel ist die harnsauren Salze,  
durchaus mobilisierend den ganzen  
Körper, entlastet Nieren u. Blase u.  
fördert den Stoffwechsel in normaler  
Weise. Von zahlr. Professoren u.  
Ärzten glänzend begutachtet. 31. 05. 01.  
An der Kaiserl. Schützenhof- und  
Bitterholzer-Apothek, in den Drogerien  
von Dr. G. G. G. Müller, H. H.  
Madenheimer, H. Sauter, G. Forst, H.  
G. Sauter, Drogerie Sanitas,  
neben Walldorf, Hans Grab, in den  
Drogerien Dantes, Alexi u. Morbus.  
Eingetrag. G. Wirth, G. m. b. H. K 101

## Regenschirme.

In  
Paris-Wien-Berlin  
erreichen unsere  
neuen Modelle  
Aufsehen.  
Fordern Sie Musterbuch



Einheitspreis 12<sup>50</sup>  
für Damen u. Herren M.  
Luxus-Ausführung . M. 16.50

## Salamander

Schönes m. b. H., Berlin

Niederlassung  
Wiesbaden:  
Langgasse 2.

Neu eröffnet: Paris Avenue de Clichy 22

Straussfedern-Manufaktur

**Blanc**

Wiesbaden,  
Friedrichstrasse 39, 1. Stock,  
Ecke Neugasse.  
Ergros. — Detail.

Frühjahrs-Neuheiten  
in Strohhüten,  
Federn, Blumen, Fantasies,  
Gestecke, Besätze, Stoffen  
etc. etc.

Größtes Lager in  
Straussfedern  
Pleureusen u. Reiher etc.  
Beste und billigste Bezugsquelle  
auch für Modistinnen etc. etc.

Bitte genau auf Firma  
Blanc  
zu achten.

Kein Laden-Geschäft.

### Reform-Hunde-Kuchen

— Größtenteils Fabrikate. —  
Hypoth. Otto Siebert (Schloß.)

Nur noch kurze Zeit  
bietet der Verkauf in Waren,  
Kunstwerken, Bijouterien  
jedem annehmbaren Preise.  
**G. Seib.**  
Aine Burgstraße 5. 470

Ohne Gefundheit  
Feine Schönheit!

Wegen Sie auch im Winter Ihre Haut  
feine Damen gebrauchen Sie  
gerinnende Seife.  
Sie ist die beste der Gegenwart u. kostet  
ledig nur 60 Pf. per St. Allein-  
von Otto Klemm, Janssen.  
In der Par. Sulzbach.  
Handl. von

### Unreiner Teint,

Büdel, Ritzler, Blüten verschwinden  
sehr schnell, wenn man abends  
Schaum von Rader's Patent-We-  
sinal-Seife, 4 St. 60 Pf. (15%ig) u.  
1.50 M. (35%ig, härtere Form) ein-  
trocknen läßt. Schaum erst morgens  
abwischen und mit Jodoch-Öl  
(4 75 Pf. u. 2 M.) nachtrinken. Groß-  
artige Wirkung, von Tausenden be-  
stätigt. Schöpfung: Bittoria,  
und Schützenhof-Apothek, Dr. H.  
Albersheim, Dr. G. Müller, H. H.  
Madenheimer, Dr. Sauter, Dr. H.  
Hütter, Dr. H. Grab, Langg.  
Dassensamp, Mantritzstr. 3, H.  
Drog. Dantes, Drog. Dantes,  
Dits Lillie, G. Forst, Bruno W.  
G. Hoes Nachf., Hans Grab  
G. Morbus.

## Betten und Bettwaren

— Bettfedern — Daunen —  
Federleinen — Matratzendrelle  
Rosshaare — Kapok

sowie sämtliche Polsterartikel bester Qualität.

**Gebr. Erkel, Inh. Ferd. Seelig,**

Gegr. 1721.

Michelsberg 12.

Gegr. 1721.

424

Eigene rationelle  
Fabrikation.  
Kraftbetrieb.  
Massenauswahl.  
Allerbeste feste Preise.

## Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstrasse 32  
(Hotel Einhorn). — Telefon 2201.  
Ueberziehen, Reparaturen.  
Solid — Schnell — Billig.

## Geschäfts-Veränderung.

Der Verkauf der besteingeführten, von vielen Aerzten und Sanatorien verordneten

## Ceylon-Tees China-Tees

findet nicht mehr in meinem früheren Ladenlokal, sondern nur noch in demselben Hause

### Webergasse 3, Hof links,

in meinen seitherigen bedeutend vergrösserten Lagerräumen statt.

## P. v. Wymar

### Tee-Spezial-Geschäft

Webergasse, 3, Hof links. Fernsprecher 1949.

## Ein schrecklicher Umzug ist es,

wenn man viel überflüssigen Kram hat. Verkauft Sie Gebisse, Plomben, alte Zähne zu erhöhtem Preis, dann Elgoid, Platin, Silber, Silberpapier, Finn, Kupfer, Bronze u. and. Metalle, Fleiss, Nadeln, Leinwand, chemische u. a. Apparate, Instrumente, Werkzeuge, Lampen, Küfer, Uhrwerke, Gehäuse, gold- u. silberhaltige Treiben, Blattgold, edle Pünzen, Antiquitäten, Edelsteine, Karikaturen, Sammlungen und 1000e andere bei

**Zotz, 14 Neugasse 14.**

Gr. Auswahl Brillen, Anker in Dubler, Mittel, Stahl, Horn (spottbillig).

**Bleichstraße 17.**

## Massen = Fleischverkauf

von dänischem Mast-Rindfleisch.

Jedes Pfund nur 60 Pf. Ohne Knochen nur 80 Pf.  
Kalbfleisch 70 Pf. Sackfleisch nur 60 Pf.

**Anton Siefer, Metzgerei, Bleichstraße 17. Tel. 4646.**



## Ein Vergnügen, bei dem man Geld spart

ist das Waschen mit Pfeildreieck-Seife  
Versuchen Sie es! Ueberall erhältlich  
Seifenfabrik August Jacobi - Darmstadt

## Krankheiten

selbst in verzweifelten Fällen, bei auch nicht Rheumatismus, Lähmung, Wunden, Blutvergiftung (ohne Operation), Fettleibigkeit, Hautunreinlichkeiten: Sommer- frosen etc., behandelt — Erfolg überall, wo nach meiner Diagnose die Prognose auf Heilung steht —

**Philipp Repp, Wiesbaden, Norkstraße 3 (nahe Bismarckring),**  
Institut für individuelle Behandlung von Krankheiten.  
Sprechst. v. 9—12, 2—5, Sonnt. v. 10—11 Uhr. Auf Wunsch Besuch im Hause.

## Atelier für feine Damenschneiderei

Kirchgasse 25. **Krauter-Dörr** Kirchgasse 25.  
Telephon 1809. Telephon 1809.

Engl. (Tailor made) u. französ.  
Jackettkostüms. Strassenmäntel  
Sämtliche Sportbekleidung.

Elegante französische Toiletten  
für Strasse und Gesellschaft.  
Abendmäntel.

Alle Saison-Neuheiten.

# 2 grosse Blusen-Tage im Total-Ausverkauf

So lange der Vorrat reicht empfehlen für

Freitag  
Samstag

## Blusen

in Fasson- u. Hemdformen,  
einschliesslich  
der letzten Neuheiten aus

Woll- und Seidenstoffen,  
Tall-, Spitzen-  
und Stickerei-Stoffen

zu den erheblich herabgesetzten  
Preisen:

Mk. 4.<sup>75</sup> 6.— 8.— 12.— 18.—

## S. Mathias & Co.,

Eckhaus Weber-  
u. Spiegelgasse.

## Konfirmanden- Anzüge

gediegene Ware, tadelloser Sitz,  
erstaunlich billig

Mk. 25 20, 15, 12

**Max Sulzberger,**

Lieferant 350  
der Konsumvereine „Eintracht“  
u. für Wiesbaden u. Umgegend,  
Am Römerfor 4.

## Reisetoffer,

Unzugl., Taschen, Körbe etc. gut u. sehr  
billig Webergasse 3, Hof. Tel. 8229.

## Damenbinden

(Nassovia-Gesundheitsbinden).

Marke gesetzl. geschützt.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Besitzen die höchst-Aufsaugungs-  
fähigkeit, sind beim Tragen von  
angenehmer Weichheit und als  
Schutz gegen Erkältung, sowie  
zur Schonung der Wäsche fast  
unentbehrlich.

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.—  
à 1/2 „ 0.60.

Audere Fabrikate von 50 Pf.  
an per Dtzd.

**Befestigungsgürtel**

in allen Preislagen. 31

Damenbedienung.

**Nassovia-Drogerie**

Chr. Tauber Nachfolger,

Inh. R. Petermann,

Kirchgasse 20. Fernspr. 717.

## Weißner

Blau Zwiebelmuster  
zu Fabrikpreisen.

Spezialität: Bauerngeschirre für  
Landhäuser, Balken- u. Gartengeschirre.  
E. Knoth, Wilhelmstraße 8.

## Tapeten

Neu! spottbillig. 478

**H. Stenzel, Schulgasse 6.**

Feinste spanische

## Orangen

Stück von 3 Pf. an  
empfiehlt

Gler- u. Buttergroßhandlung

**P. Lehr.**

Größe: 423

13 Morisstr. 13.

**La Stedzwiebeln,**

1/2 Liter (= 1 Schoppen) 38 Pf. u. alle  
Gemüsesamen von höchstbgl. Reimkraft.  
Nestmann'sche Samenhandlg.,  
Wiesbaden, und Lotharstraße 20.  
Gärtner Größlichprobe gegen Vorzeig.  
bietet Annonce.

**Hornspäne,**

bester Blumendünger.

W. Barth, Kirchgasse 78.



# LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. l. — Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN.

## Leipziger Neueste Nachrichten

und  
Handels-Zeitung

Das eine großartige redigierte politische Tageszeitung auf freimüthiger, deutschnationaler Grundlage und ein

beliebtes nationales Familienblatt mit überaus reichhaltigem Inhalt und täglich 1/4 Seiten ausserordentlich

Handelszeitung großen Stils

die den andern großen deutschen Handelszeitungen getreulich zur Seite stehen werden kann. Die in allen politischen Kreisen sehr beachteten Zeitungsartikel der Leipziger Neuesten Nachrichten und der sonstige reichhaltige politische Inhalt, die anerkannt guten Berichterstattungen, sowie die in der Leipziger Neuesten Nachrichten, die tägliche reichhaltige Quotierung und die während der Saison 1911, erscheinende Meise- und Vademecum haben den Leipziger Neuesten Nachrichten eine immer größere Bedeutung nicht nur in Deutschland, sondern auch im ganzen Deutschen Reich und im Ausland verschafft und damit eine behändige Abonnentenzunahme gesichert.

Die jetzt  
ca. 126,000 Abonnenten

in den besten Kreisen und die Leipziger Neuesten Nachrichten eine der verbreitetsten deutschen Tageszeitungen

Wiederholungspreis:  
Durch die Post monatlich M. 1.25, vierteljährlich M. 3.75, halbjährlich M. 7.25, jährlich M. 13.50. In den Orten, in denen die Post nicht abholt, ist der Preis um 10% zu erhöhen. Einzelhefte M. 0.10. In den Orten, in denen die Post nicht abholt, ist der Preis um 10% zu erhöhen. Einzelhefte M. 0.10. In den Orten, in denen die Post nicht abholt, ist der Preis um 10% zu erhöhen. Einzelhefte M. 0.10.

## Fortwährend neue Kurse im Zuschneiden

der sämtlichen Damen- u. Kindergarben, sowie im praktischen Unterricht. Gründliche Ausbildung für Beruf und Hausbedarf. Schülerinnen Aufnahme in die Klasse. Frau Joh. Meier, Kirchgasse 17, 2. Etage. (Zuschneidenschule am Platz).

## Haarunterlagen

Zöpfe - Locken  
empfehlen  
Damen-Salon Giersch  
18 Goldgasse 18  
o Ecke Langgasse.

## Getragene Herrenanzüge

zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Off. unter L. 894 an d. Tagbl.-Verlag.

## Alte Zahngebisse

werden zu hohen Preisen angekauft. Nur Reichstraße 21. Vis-à-vis Bienenh. Brauerei.

## Warnung!

Niemand werfe alte Gebisse weg. Zahle die höchsten Preise dafür. Wiegandstraße 15. Laden.

## Helenenstraße 18

das Haus kommt 19. h. 21. zur Zwangsversteigerung. Daselbst ist unt. günst. Beding. zu verk. 88 Aut. Mietvertrag 8800 M. Br. 125,000 M. Tel. 309. W. W. Köttinger Str. 27. Käufer mit u. pro Herren geliefert. Orientstraße 85, 1. Et. L.

## Gute Gartenerde

kann abgeholt od. ausgefahren werden. Näheres Baustelle Alsterbad, Eingang Heberstraße. Carl Auer.

## Patent

fähige Ideen werden hoch bezahlt. Geben Sie sofort Ihre Adresse an. Offert. sub O. 190 an Tagbl.-Zweigstelle Rheinstrasse 29. B5702

## L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21  
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

## Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dankgesamkeiten mit Trauerband, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

## Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Dampf-Schreinerei.

Gest. 1856.

Telefon 111. 488

## Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung.

Übernahme von

Leberführungen von und nach

auswärts mit eigenen Leichenwagen.



## Zur Konfirmation

gediegene Stiefel in schönsten Formen und sauberster Ausführung zu wirklich mäßigen Preisen



für Mädchen und Knaben in den verschiedensten Lederarten empfiehlt der

19 Kirchgasse 19 **Schuhkonsum**, 19 Kirchgasse 19.

G. m. b. H.  
3010 Telephon 3010.

Laden zu vermieten  
mit Boden, per 1. April evtl. später.  
H. Weyandt, Ostendengasse 4.

Sonntag eine Portemonnaie verl.  
mit 100. gold. Ders. Öhring und  
Sattel. Wiederbringer Belohnung  
Einfacher Straße 6, Stb. 1. l.

Verloren: — jetzt verl. Dr. erst  
Samst. Morgens. dort. —

Selbständiger Kaufmann,

28 Jahre alt, repräsentable, große  
Erfahrung, vermög., mündig, tüchtig,  
hauswirtschaftliche u. vermögende Dame  
sowie baldiger Heirat fähig, zu  
lernen, Briefe mit Angabe der Verh.  
und Bild unter P. 5 postlagernd  
Bismarckring.

2. P. 1. 36710.

Trauerkränze u. Blumen,  
auch ein/auftrag. Preis.

**Ernst Wahl**, 365

Alteilmstr. 40. Bahnhofstr. 3.

Telefon 978. Fernruf 910.

Gestern abend 8 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann, unser treusorgender, guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

## Herr Heinrich Finkel,

Direktor der Wiesbadener Kronen-Brauerei-Aktien-Gesellschaft.

In tiefstem Schmerz:

Pauline Finkel, geb. Friedrich.

Wiesbaden, den 15. März 1912.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet Montag, den 18. März, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.  
Kondolenzbesuche dankend verboten.

482

## Todes-Anzeige.

Gestern abend entschlief der Direktor unserer Brauerei,

## Herr Heinrich Finkel.

Der Verstorbene war in unserem Betriebe seit 25 Jahren tätig und hat demselben in den letzten 10 Jahren als Direktor vorgestanden.

Seine unermüdliche Tatkraft, die er, gepaart mit hervorragender Fachkenntnis, in selbstloser hingebender Treue bei lauterstem Charakter unserem Betriebe widmete, lassen uns seinen Verlust als überaus beklagenswert erscheinen. Wir werden dem entschlafenen Freunde ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 15. März 1912.

Der Aufsichtsrat der Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Der stellvertretende Vorsitzende: Chr. Glaser.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet Montag, den 18. März, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

480

Mitten aus einem arbeitsfreudigen Leben heraus wurde uns am gestrigen Tage unser allverehrter Direktor,

## Herr Heinrich Finkel,

durch den Tod entrissen.

Sein ehrenhafter Charakter, gepaart mit strengster Pflichterfüllung und seine unermüdliche Schaffensfreudigkeit werden uns immer vorbildlich bleiben. Er war einem Jeden von uns ein treuer Freund und Berater und hat sich in unseren trauernden Herzen ein bleibendes Andenken gesichert.

481

Wiesbaden, den 15. März 1912.

Die Prokuristen, Bureau- und Betriebsbeamten  
der Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der

**Frau Jac. Hundler, wwe.,**

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinr. Saueressig.



# Der Weinmarkt.

Anzeiger

des Wiesbadener Tagblatts für Weinbau und Weinhandel.



## Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen 1912.

- März**
- 18. Naikammer, A. Spied.
  - 19. Naikammer, A. Spied.
  - 20. Bingen, Kommerzienrat R. Avenarius.
  - 21. Rheinh. Joh. Phil. Geyminger.
  - 21. Oberwesel, Vereinigung Oberweseler Weinbergbesitzer.
  - 21. Naikammer, Franz Will.
  - 23. Mainz, Groß. Wein- u. Obstbauschule.
  - 23. Bingen, A. Landau Söhne.
  - 23. Kreuznach, Rann u. Wargelin.
  - 23. Mittelhambach, Georg Kögeler.
  - 27. Oberwesel, Hermann Dammes.
  - 28. Bingen, Carl Erne Witwe.
  - 28. Landau, Frau Holmar Witwe.
  - 29. Mainz, Groß. Weibliche Domäne.
- April**
- 10. Mainz, Philipp Winter.
  - 10. Oberwesel, Weibliche Weingut.
  - 10. Ebersheim, Eugen Schneider.
  - 11. Mainz, Georg Schmitt.
  - 11. Kreuznach, Hugo Vogt.
  - 11. Trier, Naturwein-Versteigerungsgesellschaft von Josef, Saar und Runder.
  - 12. Mainz, Binger-Genossenschaft Schwabenheim an der Saar.
  - 12. Trier, Naturwein-Versteigerungsgesellschaft von Josef, Saar und Runder.
  - 12. Kreuznach, Louis Engelmann u. Sohn.
  - 13. Trier, Naturwein-Versteigerungsgesellschaft von Josef, Saar und Runder.
  - 15. Mainz, Vodenheimer Binger-Verein.
  - 16. Mainz, Erben J. Seligmann.
  - 16. Trier, Karl Friedrich-Wilhelms-Gymnasium; Erben Sanitätsrat Dr. Dhanisch; Reichsgräflich von Kesselstadt'sches Majorat.
  - 17. Lorchhausen, Binger-Verein u. Jaf. Mos Witwe.
  - 17. Mainz, A. B. Riffel.
  - 17. Trier, Adolph Weinart; C. Gebert; Max Keller; Adolph Josef Koch.
  - 17. Deidesheim, Kommerzienrat Fritz Edel.
  - 18. Bingen, Seligmann Simon.
  - 18. Trier, Reichsgräflich v. Kesselstadt'sches Majorat.
  - 18. Wimmelsbingen, Karl Stoll.
  - 19. Mainz, Binger-Genossenschaft Altheim.
  - 19. Trier, Erben Witwe Josef Grach; Erben J. Weikert; Frau Kullinger-Keller; Hans Wilhelm Kautenfrank.
  - 19. Bingen, Vereinigte Binger-Genossenschaften des Rheins u. Rheintals (Kotwein-Dentr. Abweiser).
  - 20. Mainz, Binger-Genossenschaft Altheim.
  - 20. Trier, Erben von Baulwitz; Vereinigte Hospitien; C. v. Schaubert, vorm. Frhr. v. Stumm-Hallbergsche Rittergutverm.; Adrian Reberghon; Landrat v. Kell.
  - 22. Mainz, Vereinigte Weinbergbesitzer Bodesheim.
  - 22. Kreuznach, Ed. u. J. B. Engelmann und Frau Barth, Josef Witwe.
  - 22. Naardt, Friedrich Bauer.
  - 23. Bodesheim, Vereinigte Bodesheimer Weingutsbesitzer.
  - 23. Naardt, S. Lieberich-Werfel.
  - 23. Trier, Frau Dr. Görb; Frä. Felicie Müller, Fritz Lautenfrank; Jakob Ling; Egon Müller.

- April**
- 23. Mainz, Groß. Wein- u. Obstbauschule.
  - 24. Bingen, Georg Rade u. Leonhard Braden Söhne.
  - 24. Naardt, Friedrich Boerter.
  - 24. Trier, Bischöflich-Königliche Weibliche Priesterseminar.
  - 25. Bingen, Kommerzienrat Coblens Erben u. anschließend Vereinigte Binger-Genossenschaften des Rheins u. Rheintals.
  - 25. Wimmelsbingen, Friedrich Wilhelm Reich.
  - 25. Trier, Freiherrlich von Scharlemerische Gutverwaltung.
  - 26. Mainz, Philipp Winkler'sches Weingut.
  - 26. Kreuznach, Wilhelm Engelmann.
  - 26. Trier, A. v. Kellische Rittergutverwaltung; Weingut Biedmont; Weingut Bantolzen; Gustav Bantolzen Söhne.
  - 26. Bad Dürkheim, Rudolf Bart.
  - 27. Bodesheim, Max Broemmer.
  - 27. Trier, Königl. Domänen-Weinbau-Verm.; Höhe Domäne; Josef Haber; Reichsgräflich von und zu Dornberg.
  - 29. Mainz, Heinrich Schlamp.
  - 29. Naardt, Friedrich Boerter.
  - 30. Ober-Jungelheim, Binger-Genossenschaft.
  - 30. Wimmelsbingen, Adam Köhler.
  - 30. Trier, Major a. D. Otto Tobias; Jean Chmuel; Franz Werrem; Erben Joh. Verres jr.; Forstmeister Gels; Frau Sanitätsrat Dr. Kainzer; Michael Danten.
  - 30. Bodesheim, Louis Corvers.
- Mai**
- 1. Nieder-Jungelheim, Binger-Genossenschaft.
  - 1. Trier, Erben S. A. Brum; Zacharias Bergweiler; Brum; Robert Le Gollat; J. A. Scheubel; Fritz Votheiger; Steinerin'sche Cloeren.
  - 1. Naardt, Friedrich Boerter.
  - 1. Deidesheim, Reichsgräflich Vuhl (Vuhl-Schellhorn).
  - 2. Mainz, Carl Schiller.
  - 2. Trier, Frau Dr. Hugo Thonisch; Frau Witwe M. Felzer; Erben Contr. Fehres; Erben S. A. Brum; S. J. Votheiger; Cornelius Heimet.
  - 2. Naardt, Firma Gebr. Ruprecht, vormals Wilhelm Ruprecht.
  - 2. Deidesheim, Dr. Bassermann-Jordan (S. A. Jordan), Hauptmann a. D. v. Winning.
  - 3. Bingen, Julius Ebersheim.
  - 3. Trier, Frau M. Gieses-Verres; Josef Witz; Joh. Jos. Brum; Erben Crid Witwe; Franz Simon; Notar Eugen Aeppler.
  - 3. Bodesheim, Erzelenz Dr. Wärlin (Wärlin-Witz).
  - 4. Elmülle, de Ridderische Güter und Kellerei-Verwaltung.
  - 6. Kierstein, Freiherrlich von Sehl zu Derrnsheim'sche Verwaltung.
  - 6. Kreuznach, Rudolf Anhäuser.
  - 6. Deidrich, Vereinigung Weingutsbesitzer Deidrichs.
  - 7. Kierstein, Gewissner'sches Gut.
  - 7. Kreuznach, Vereinigung der Naturwein-Versteigerer der Nahe.
  - 7. Naardt, Wilhelm Ruprecht u. Söhne.
  - 8. Bodesheim, Joh. Bapt. Ehrhard.
  - 8. Mainz, Franz Jos. Sander.
  - 8. Kreuznach, Vereinigung der Naturwein-Versteigerer der Nahe.
  - 8. Königsbach, Binger-Verein Königsbach.
  - 9. Naardt, Georg Krieschell.

- Mai**
- 9. Kreuznach, Vereinigung der Naturwein-Versteigerer der Nahe.
  - 9. Langstein, Binger-Verein Langstein.
  - 10. Naardt, Binger-Verein.
  - 10. Mainz, S. Herb Witwe.
  - 10. Kreuznach, Vereinigung der Naturwein-Versteigerer der Nahe.
  - 10. Naardt, Emil Biedel; Louis Rib.
  - 10. Naardt, Naardt'scher Binger-Verein.
  - 11. Naardt, Conrad Berner.
  - 11. Bodesheim, Max Broemmer.
  - 13. Deidrich, I. Vereinigung Deidrich'scher Weingutsbesitzer.
  - 13. Bingen, Josef Daffner.
  - 13. Kreuznach, Bürgermeister Hilgard.
  - 14. Deidrich, I. Vereinigung Deidrich'scher Weingutsbesitzer.
  - 14. Schloss Johannisberg, Kärstl. von Metternich'sche Domäne.
  - 14. Bodesheim, Binger-Verein Bodesheim.
  - 15. Erbach, Königl. Prinzl. Administration Schloss Naardt'sche Domäne.
  - 15. Deidesheim, Binger-Verein Deidesheim; Binger-Verein Ruppertsberg.
  - 17. Deidrich, Vereinigung Weingutsbesitzer Deidrichs.
  - 17. Elmülle, Gräfl. Elmsche Verm.; Pfarrer Schlo.
  - 17. Naardt, Binger-Verein Naardt.
  - 18. Elmülle, Reich. Langwerth u. Simmer'sches Gut; am; Ed. Engelmann.
  - 20. Elmülle, Erben J. Rühens; Oekonomierat S. Herber.
  - 21. Bodesheim, Gräfl. v. Schönborn'sches Amtamt; Kärstl. von Naardt'sche Verwaltung.
  - 23. Naardt, Verein Naardt'scher Weingutsbesitzer.
  - 24. Schloss Naardt, Gräfl. Naardt'sche Verwaltung.
  - 24. Naardt, Verein Naardt'scher Weingutsbesitzer.
  - 25. Bodesheim, Frau M. Reich Witwe; von Krieschell; Jos. Schneider; C. Winkler.
  - 29. Bodesheim, Ed. Engelmann; Ad. Herber; A. Witzmann.
  - 29. Bodesheim, C. Reich Witwe; Jos. Schneider; A. Witzmann; C. Winkler; Freiherrlich v. Königsbach-Langwerth'sche Verwaltung.
  - 30. Naardt, Erbach, Königl. Reich. Domäne.
  - 31. Bodesheim, Königl. Reich. Domäne.
- Juni**
- 1. Bodesheim, Joh. Jos. Schlotter Erben; Jos. Gels; Julius Ebersheim.
  - 3. Bodesheim, Jos. Burgeff; Ed. Dissenauer; Gräfl. v. Naardt'sche Verwaltung.
  - 3. Naardt, Binger-Genossenschaft Altheim.
  - 3. Naardt, Verein Naardt'scher Weingutsbesitzer.
  - 4. Bodesheim, Königl. Naardt'sche Verwaltung für Wein, Obst und Gartenbau; Gels; Naardt; Freiherrlich v. Naardt'sche Verwaltung.
  - 4. Mainz, Binger-Genossenschaft Altheim.
  - 5. Naardt, Binger-Genossenschaft.
  - 7. Naardt, Binger-Verein.
  - 8. Naardt, Binger-Verein.
  - 10. Naardt, Binger-Verein.
  - 11. Naardt, Binger-Verein.
  - 12. Naardt, Binger-Genossenschaft.
  - 13. Deidrich, I. Vereinigung Deidrich'scher Weingutsbesitzer.
  - 14. Naardt, Binger-Verein.
  - 17. Deidrich, Vereinigung Weingutsbesitzer Deidrichs.
  - 18. Naardt, Binger-Verein.
  - 19. Naardt, Binger-Verein.

# „Bierkönig“

Telephon 3087.

**Kellereien:**

**Herrnmühlgasse 7.**

das weltberühmte

# Salvator

empfehlen

in Flaschen und Siphons.

**Neu eingetroffen:**  
Ein großer Transport  
erh. belg. u. französischer  
**Arbeitspferde.**  
**Jos. Blumenthal,**  
**Pferdehandlung,**  
Telephon 2578,  
Schwalbacher Str. 38.



**85** per Flasche ohne Glas.  
Sehr beliebte,  
schöne 1909er  
Naardtweine.  
1. Proben gratis.  
**E. Brunn,**  
Adelheidstraße 45.  
Schwämme u. Jahnbrücken  
billig.  
Progerie Backe, Taunusstr. 5.

**Blanca-Crème** Beste Haut-Hanser.  
vierangs-Crème.  
Seine spide und rote Haut mehr. Vollkommen fettlos und  
unschädlich. Orig.-Topf (lange ausreichend) Mk. 1.50.  
Allein-Vertrieb: Drogerie u. Parfümerie Moebius, Taunusstr. 28, Tel. 3007.

**Zum Umzug!**  
**Lüster u. Beleuchtungskörper**  
werden wie neu aufgearbeitet. (Ab- und Aufhängen wird mit beifert.)  
Besgl. alle Bronze- und Messing-Artikel. — Galvanisier-Anstalt. — Veredelungen  
Berflorn, Bergolden.  
**Louis Becker, Adelsstr. 46.**

# Anzüge

Sacco, ein- u. zweireih.,  
Jackett, Gehrock,  
Frack, Smoking,  
Piccolo, Norfolk,  
mit und ohne Falten,  
sowie in allen Sportfassons,

in enormer Auswahl fertig  
am Lager, in vielen Quali-  
täten, Farben und Preislagen,  
für jede Figur, ob normal,  
schlank, normal extra gross,  
kurz normal, untersezt,  
Bauch oder extra weit,

im Spezialhaus  
**Bruno Wandt,**  
Telephon 2093, 1903  
Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse.  
Strong reelle, billige, feste Preise.